

Kirchenheizung

Liebe Pfarrgemeinde von 14 Nothelfer,

wie schon letztes Jahr mitgeteilt, wissen Sie, dass die Heizung in der Kirche aufgrund der Gefahr von Asbesteinträgen in die Raumluft seit Herbst 2022 stillgelegt ist.

Die Neuanschaffung einer Heizungsanlage für die Kirche übersteigt bei weitem die finanziellen Möglichkeiten der Kirchenstiftung. Zu den Hl. 14 Nothelfern (für Kirchenheizungen gibt es keine Zuschüsse seitens der Erzdiözese). Außerdem stellt sich aufgrund der Unmöglichkeit, das Kirchengebäude energetisch zu sanieren, die Frage, inwieweit eine neue Heizung mit Blick auf die Energiekosten und die Umwelt überhaupt noch vertretbar wäre.

Die Kirchenverwaltung hat deshalb in den vergangenen Monaten intensiv Alternativen geprüft, wie z. B. elektrisch betriebene Unterbankheizungen oder Heizkissen. Beide Varianten würden eine Grunderneuerung der gesamten Elektrik in Kirche und Sakristei voraussetzen. Darüber hinaus könnten nur Teilbereiche der Kirche damit ausgestattet werden und das Wärmegefühl wäre lokal sehr begrenzt. Allein die Materialkosten für eine solche Lösung würden im Moment mit 80.000 € veranschlagt, so dass die Gesamtkosten für eine alternative Heizungslösung sich weit im sechsstelligen Bereich bewegen würden.

Aus den allgemeinen Rückmeldungen der letzten Monate wurde außerdem klar, dass die „Ausweichlösung“ für die Gottesdienste in der Heizperiode (vom 1. Advent bis zum Palmsonntag) im Pfarrsaal von vielen als sehr positiv empfunden wurde. Da der Pfarrsaal sowieso geheizt wird (auch wegen der Nutzung durch den Kindergarten) hat sich für die Kirchenverwaltung die Frage ergeben, ob diese Lösung nicht grundsätzlich für die Zukunft sinnvoll ist.

Die Vorteile dieser Lösung (Ausweichen in den Pfarrsaal) sind:

1. Die Kirchenstiftung spart sich hohe Investitionskosten für eine neue Heizungslösung
2. Die Unterhalts- und Heizkosten bleiben auf niedrigem Niveau
3. Wir haben im Winter einen angenehm temperierten Raum für die Feier der Gottesdienste

Aus diesen Gründen hat sich die Kirchenverwaltung in ihrer Sitzung vom 12. März dafür ausgesprochen, die Suche nach einer neuen Heizlösung für die Kirche nicht weiter zu verfolgen, sondern auch im nächsten Winter 2024/25 die Gottesdienste in den Pfarrsaal zu verlegen.

Wir bitten Sie um Ihr Mittragen dieser Entscheidungen und hoffen auf Ihr Verständnis dafür.

Im Namen der Kirchenverwaltung:

Rolf Merkle,
Pfarrer

Edith Gerner,
Kirchenpflegerin

Astrid Penszior,
Verwaltungsleiterin